



besiegt und befreit

Landeshauptstadt Potsdam
Veranstaltungen
80 Jahre Kriegsende

1945 | 2025

besiegt und befreit

80 Jahre Kriegsende

1945 | 2025



Am 8. Mai 1945 endete mit der Kapitulation der Wehrmacht der Zweite Weltkrieg in Europa. Sechs lange Jahre der Zerstörung und des unmenschlichen Leidens lagen hinter dem Kontinent. Dieser Krieg hatte Millionen von Opfern gefordert und ein bis dahin unbekanntes Ausmaß an Zerstörung gebracht. Massenverbrechen, Flucht, Vertreibung und Zwangsumsiedlung prägten die Länder und Menschen nachhaltig.

Die NS-Herrschaft endete jedoch nicht an einem Tag. Die Befreiung war vielmehr ein komplexer Vorgang, der sich über Monate hinzog und den langsamen, aber unaufhaltsamen Zusammenbruch der nationalsozialistischen Macht bedeutete.

Als die Waffen endlich schwiegen, waren all die Opfer der NS-Gewaltherrschaft endlich befreit. Die deutsche Mehrheitsbevölkerung jedoch erlebte das Kriegsende als Niederlage und als Zusammenbruch des bisherigen Lebens. Viele fürchteten sich vor Vergeltung der Sieger.

Die Menschen blickten in eine sehr ungewisse Zukunft. So auch in Potsdam. Die Innenstadt lag in Trümmern, nachdem die Royal Air Force Potsdam am 14. April 1945 bombardiert hatte. Bis zum 30. April 1945 hatte die Rote Armee die einstige Residenz- und Garnisonstadt eingenommen. Erbittert und sinnlos zugleich war um die Stadt noch gekämpft worden. „Was messbar an der Zeit ist, läuft automatisch weiter“, schrieb der Potsdamer Schriftsteller Hermann Kasack in sein Tagebuch. „Aber die Zeit in mir scheint noch stille zu stehen. Und der Schauer weicht nicht.“

Mit der vorliegenden Veranstaltungsreihe erinnern zahlreiche Institutionen, Vereine und Engagierte an den 80. Jahrestag des Kriegsendes. Sie spüren den spezifischen Verhältnissen Potsdam genauso nach wie sie einen größeren Blick auf das Jahr 1945 werfen. Allen Veranstaltungen ist gemeinsam, dass sie die Erinnerung bewahren wollen. Angesichts der furchtbaren Kriege unserer Gegenwart, verbunden mit dem Verlust an Demokratie und Freiheit, kommt dem eine enorme Bedeutung zu.

27. März 2025 - 1. Februar 2026 | Ausstellung

**HOW TO CATCH A NAZI. Operation Finale:
Die Ergreifung und der Prozess von Adolf
Eichmann**

Filmmuseum Potsdam

**2. April 2025 | 17 Uhr | Vorträge und Gespräche mit Ortschronisten und Zeitzeugen
Potsdam 1945. Kriegsende in Stadt und Land**

„Die Russen kommen“ hieß es im April 1945 in Potsdam und den umliegenden Landgemeinden. Wie der Zweite Weltkrieg für die Potsdamerinnen und Potsdamer vor 80 Jahren endete, soll an diesem Themenabend mit Vorträgen und Gesprächen in den Blick genommen werden. Der Potsdamer Militärhistoriker, Dr. Heiner Bröckermann, führt in die Thematik ein und moderiert. Im Gespräch mit Bernd Muck (Brandenburgische Freundschaftsgesellschaft e.V.) zur Geschichte von der Übergabe des Stadtschlüssels 1945. Sylvia Dobin und Gerd Menzel vom Bornimer Geschichtstreff schildern Erlebnisse von Bornimer Bürgerinnen und Bürgern zum Kriegsende 1945. Dr. Detlev Mohr rekonstruiert das Schicksal der toten Soldaten von Satzkorn 1945. Volker Schobeß berichtet, wie er als Kind das Kriegsende in der Potsdamer Sonnenlandstraße erlebte.

Eintritt frei.

Potsdam Museum

Um Anmeldung wird gebeten unter:

museumsservice@rathaus.potsdam.de oder
0331 289 6868 (Di–So 10–18 Uhr)

Arbeitskreis Militärgeschichte im Förderverein
des Potsdam-Museums e.V.

**3. April 2025 | 19 Uhr | Film mit Filmgespräch
Der Staat gegen Fritz Bauer**

Anschließend Filmgespräch mit Regisseur Lars

Kraume und Hauptdarsteller Burghart Klausner
Moderation: Knut Elstermann (Filmkritiker)

Filmmuseum Potsdam

**9. April 2025 | 14 Uhr | Vortrag
Potsdam 1945**

Dr. Wenke Nitz, Historikerin am Potsdam Museum, und Dr. Uta Kumlehn, Kunsthistorikerin am Potsdam Museum, über die Zerstörung des Alten Markts und Visionen für seine Gestaltung bis heute.

Potsdam Museum – Forum für Kunst und
Geschichte

Preis: 5 Euro

**10. April | 18 Uhr | Gespräch
Wann ist der Krieg zu Ende?
Luftbilder als Arbeitsgrundlage für den
Kampfmittelbeseitigungsdienst**

Luftbilder sind beim Auffinden von Munition und Blindgängern aus dem Zweiten Weltkrieg sehr hilfreich. Genutzt werden dafür die Luftbilder der britischen Luftwaffe. Die Royal Air Force machte diese Aufnahmen kurz vor der Bombardierung Potsdams und danach. Hannes Wittenberg, Kurator der Ausstellung „LUFT | BILD | Potsdam“, im Gespräch mit Mike Schwitzke, Feuerwerker und Truppführer, sowie Sven Mendel, Luftbildauswerter

Potsdam Museum

Potsdam Museum – Forum für Kunst und
Geschichte

Preis: 6 Euro, bis 18 Jahre frei

**10. April | 12. Juni | 16.30 Uhr (deutsch) |
6. März | 15 Uhr | 18. Mai | 14 Uhr (englisch) |
4. Mai 2025 | 14 Uhr (niederländisch)
Er ist als Ausländer fluchtverdächtig.
Zwangsarbeit und NS Justiz in Potsdam
1940 1945**

Führung durch die Sonderausstellung/Guided
Tour through the special exhibition/Rondelei-
ding door de tijdelijke
tentoonstelling

Dauer: ca. 60 Minuten, kostenfrei
Gedenkstätte Lindenstraße
Anmeldung unter
info@gedenkstaette-lindenstrasse.de
Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

nach Vereinbarung | Sonderführung Digitale Spurensuche NS-Justiz in Potsdam

Die digitalen Spurensuchen ermöglichen, die
Gedenkstätte auf einer interaktiven, partizi-
pativen und methodisch vielfaltigen Art und
Weise kennenzulernen und sich mit dem histo-
rischen Ort forschend auseinanderzusetzen.

ca. 120 Minuten
Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachse-
ne, für Schulklassen ab Klassenstufe 9
empfohlen
Kosten: 80 Euro pro Gruppe, für Schulklassen
kostenfrei
Gedenkstätte Lindenstraße
Anmeldung unter
info@gedenkstaette-lindenstrasse.de
Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

nach Vereinbarung | Workshop Im Namen des Deutschen Volkes

Der Workshop vertieft die Auseinanderset-
zung mit der NS-Justiz und mit den Biografien
von Opfern politischer und rassistischer Ver-
folgung sowie von Personen, die Widerstand
gegen das Regime leisteten.

Dauer: in Kombination mit Führung oder
digitaler Spurensuche ca. 4 Stunden
Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwach-
sene, für Schulklassen ab Klassenstufe 10
empfohlen

Kosten: 5 Euro pro Person, für Schulklassen
kostenfrei
Gedenkstätte Lindenstraße
Anmeldung unter
info@gedenkstaette-lindenstrasse.de
Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

nach Vereinbarung | Workshop Vor aller Augen. NS-Zwangsarbeit in Potsdam

Der Workshop, einschließlich einer digitalen
Spurensuche im Stadtraum, erschließt die
Sonderausstellung „Er ist als Ausländer flucht-
verdächtig.“ Zwangsarbeit und NS-Justiz in
Potsdam (1940-1945) für Jugendliche und
junge Erwachsene.

Dauer: ca. 4 Stunden
Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwach-
sene, für Schulklassen ab Klassenstufe 10
empfohlen
Kosten: 5 Euro pro Person, für Schulklassen
kostenfrei
Gedenkstätte Lindenstraße
Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

12. April | 13. April | 14. April 2025 | jeweils 14 Uhr

Potsdam 1945 – Bombadiert. Belagert. Befreit

Die Stadtführung mit Gästeführer Frank Paul
geht den Spuren des Krieges im Zentrum
Potsdams nach.

Treffpunkt: Lange Brücke/Babelsberger
Straße

Nur mit Voranmeldung unter:
Erinnerungskultur@rathaus.potsdam.de
Im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam

**14. April 2025 | 19 Uhr | Gedenkkonzert
Potsdam Requiem – Oratorium für Soli, Chor
und Orchester**

Im Gedenken an den 80. Jahrestag der Zerstörung Potsdams 1945

Nikolaichor Potsdam und Mitglieder des Europe Symphony Orchestra unter Leitung von Björn O. Wiede

Ev. St. Nikolaikirche

Eintritt frei | Anmeldung per E-Mail möglich unter info@konzerte-potsdam.de

Musik an St. Nikolai Potsdam e.V.

**14. April 2025 | 20:30 Uhr | Gedenkveranstaltung | 22:14 | Friedensgebet mit Kerzen
auf dem Alten Markt**

Die „Nacht von Potsdam“

Im Gedenken an die Bombardierung Potsdams am 14. April 1945 lesen die Schauspieler Rita Feldmeier und Steffen Schroeder Texte von Potsdamerinnen und Potsdamern, die die Zerstörung selbst miterlebt und ihre Erinnerungen aufgeschrieben haben.

Mit einer historischen Einführung durch: Oberst Dr. John Zimmermann (Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam)

Potsdam Museum

Landeshauptstadt Potsdam, Förderverein des Potsdam Museums e.V., Evangelische St. Nikolai Kirchgemeinde Potsdam

**27. April 2025, | 14 Uhr | Radtour
Radtour zur Befreiung von Babelsberg 1945**

Am 24. April 1945 wurde Babelsberg von der 1. Ukrainischen Front der Roten Armee befreit, während in Potsdam noch Tage gekämpft wurde. Mit der Radtour begeben wir uns auf die Spuren des Krieges, suchen authentische Orte auf und berichten über die Befreiung Babelsbergs von den Nationalsozialisten.



Die Teilnahme ist kostenfrei, Start und Ende ist das Rathaus Babelsberg.
Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V.

Nach Vereinbarung | Workshop

Potsdam 1945

Die Stadt zwischen Untergang und Aufbruch

Das Jahr 1945 markierte eine einschneidende Zäsur. Wie ging es danach weiter? Wie erging es den Menschen? Ein Rundgang durch die Geschichte der Stadt im 19. und 20. Jahrhundert in der ständigen Ausstellung vermittelt an ausgesuchten Objekten Potsdams Zeit zwischen „Untergang und Aufbruch“. Mit Zeitzeugenberichten, Filmausschnitten und anschließender Diskussionsrunde über heutige politische Krisen und Kriegsherde.

Potsdam Museum, Ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene, für Schulklassen ab 9. Klasse empfohlen

Führung: 50 Euro/Schulklasse

Dauer: 120 Min

Anmeldung:

museumsservice@rathaus.potsdam.de

Potsdam Museum, Forum für Kunst und Geschichte

Die 28. April 2025 | 18 Uhr | Podiumsdiskussion

Potsdamer Gespräche – Ein geteiltes Land. Brandenburg 1945

Die in Folge des Zweiten Weltkrieges entstandene deutsch-polnische Grenze an der Oder und der Lausitzer Neiße teilte die über Jahrhunderte gewachsene historische Provinz Brandenburg in zwei ungleiche Teile. Die Veranstaltung beleuchtet die Ereignisse rund um das Jahr 1945 und thematisiert aus ver-

schiedenen Perspektiven die Geschichte eines geteilten Landes zwischen Trümmern und Hoffnung.

Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte

Deutsches Kulturforums östliches Europa in Kooperation mit dem Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte im Rahmen der „Potsdamer Gespräche“

29. April 2025 | 16 Uhr

Arado-Rundgang. Gesellschaftliches Engagement gegen das Vergessen

Seit Juni 2023 existiert der Arado-Rundgang in Potsdam. Das ehrenamtlich von Mitgliedern der AG Geschichte freiLand realisierte Projekt informiert auf 16 Holzstelen über den Rüstungsbetrieb Arado-Flugzeugwerke GmbH, die von ihm eingesetzten Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern und deren Unterbringung in einem der größten Barackenlager Potsdams. Die Führung findet in Kooperation mit der AG Geschichte freiLand statt.

Dauer: ca. 90 Minuten, kostenfrei

Treffpunkt: Eingang des freiLands, Friedrich-Engels-Straße 22

Anmeldung unter

info@gedenkstaette-lindenstrasse.de

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, AG Geschichte freiLand

29. April 2025 | 21. Mai 2025 | 5. Juni 2025 | jeweils 19 Uhr | Vorträge/Podiumsgespräche

Vergessene Kriege

Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Im Gedenken daran erinnern wir in einer Veranstaltungsreihe an Kriege, die heute jenseits unserer medialen Wahrnehmung toben und Menschenleben zerstören. Dazu werden Menschen, die sich mit Kriegen und Konflikten schon lange beschäftigen und mit

Friedensakteuren zusammenarbeiten, aktuelle Konflikte vorstellen und mögliche Lösungswege aufzeigen. 29. April: Krieg in Mali | 21. Mai: Krieg in Sudan | 5. Juni: Krieg in Kolumbien

Garnisonkirche Potsdam

Stiftung Garnisonkirche Potsdam zusammen mit dem Berliner Missionswerk

6. Mai 2025 | 19 Uhr | Buchvorstellung

Der Geist von Potsdam. Preußisches Militär als Tradition und Erbe

Die Militärtradition des „Semper Talis“ und der Wiederaufbau der Garnisonkirche Potsdam stehen exemplarisch dafür, dass die preußischen Militärtraditionen bis heute in die Gesellschaft hineinwirken. Was macht den „Geist von Potsdam“ aus? Wie hat das Militärische die Gesellschaft geprägt? Und wie gingen die Deutschen nach 1945 mit den preußischen Militärtraditionen um?

Dr. Agnieszka Pufelska, Prof. Dr. Barbara Stollberg Rilingier und Prof. Dr. Philipp Oswald stellen als Autorinnen bzw. Herausgeber Kernthesen des neu erschienen Buchs „Der Geist von Potsdam. Preußisches Militär als Tradition und Erbe“ vor, die anschließend von Prof. Dr. Sönke Neitzel kommentiert und mit ihm diskutiert werden.

Stadt- und Landesbibliothek
Lernort Garnisonkirche

7. Mai 2025 | 17 Uhr

Arado-Rundgang zu NS-Zwangsarbeit am 80. Jahrestag der Befreiung

Die AG Geschichte im freiLand bietet zum 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus einen kostenlosen geführten Arado-Rundgang an. Mit diesem Rundgang wollen wir die Zwangsarbeitenden in den Fokus setzen, ihre Arbeits- und Lebensbedingungen sowie

ihre Ausbeutung im Arado-Flugzeugwerk in Potsdam.

Bitte um Anmeldung unter:
geschichtsprojekt@freiland-potsdam.de oder
auf www.arado-rundgang.de

Treffpunkt: Station 1 vom Rundgang am Eingang des freiLand (Friedrich-Engels-Str. 22)
Veranstaltung der AG Geschichte im freiLand

7. - 9. Mai 2025 | mobile Ausstellung In Echt? Virtuelle Begegnungen mit NS Zeitzeuginnen und NS Zeitzeugen

Vor dem Brandenburger Tor
Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart
und Vergangenheit Napola

7. Mai – 2. Oktober 2025 | Ausstellung Napola Potsdam. Erziehung im National- sozialismus

Als eine der ersten Nationalpolitischen Erziehungsanstalten (Napola) im Deutschen Reich überhaupt befand sich die Potsdamer Napola auf dem Gelände einer früheren Kadettenanstalt in der heutigen Heinrich-Mann-Allee 107. Die Ausstellung nähert sich dem historischen Ort und nimmt erstmals die einstigen Erzieher und Schüler in den Blick.
Eröffnung: 7. Mai 2025, 18 Uhr

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Heinrich-Mann-Allee 107, Haus 17,
14473 Potsdam

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung

7. – 9. Mai 2025 | Konferenz

80 Jahre Kriegsende. Jüdische Perspektiven auf Neuanfänge in Deutschland und Europa der Nachkriegszeit

Konferenz zum 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus und des Endes des Zweiten Weltkriegs in Europa

Die internationale Konferenz beleuchtet jüdische Perspektiven hinsichtlich existenzieller, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und intellektueller Neuanfänge im ideologisch-politisch geteilten Deutschland und Europa bis zum Bau der Mauer im Jahre 1961. Es werden Erfahrungswelten jüdischer Rückkehrer, Displaced Persons und die Arbeit von Hilfsorganisationen vorgestellt sowie jüdische Identitäts- und Entscheidungsfindungen im Kontext der sich im Wandel befindenden europäischen Gesellschaften aufgezeigt, und es wird über Fragen der Wiedergutmachung, der Abrechnung mit Nationalsozialisten sowie der justiziellen Aufarbeitung der nationalsozialistischen Verbrechen debattiert.

Schloss Glienicke/Stiftung preußische Schlösser und Gärten Berlin/Brandenburg
Anmeldung bis spätestens 30. April 2025 an tagungenmmz@uni-potsdam.de

Eine Konferenz des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Leo Baeck Institut (Wissenschaftliche Arbeitsgesellschaft).

8. Mai 2025 | 15 Uhr sowie nach Vereinbarung | Sonderführung

Justizterror und Befreiung, Entnazifizierung und Diktaturdurchsetzung. Der Haft- und Justizort in der Lindenstraße zwischen NS-Diktatur und sowjetischer Besetzung

Die Sonderführung vertieft die Themen NS-Justiz, insbesondere die politische Verfolgung in den späten Kriegsjahren, sowie die



Inhaftierung durch die sowjetische Geheimpolizei in der Nachkriegszeit.

ca. 60 Minuten, für Gruppen nach Vereinbarung buchbar

Zielgruppe: alle Interessierten; für Schulklassen empfohlen in Sekundarstufe II
kostenfrei, für Gruppenbuchungen gelten die üblichen Führungsentgelte

Gedenkstätte Lindenstraße

Anmeldung unter

info@gedenkstaette-lindenstrasse.de

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

8. Mai 2025 | 17 Uhr | Gedenkveranstaltung Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa und an die Befreiung vom Nationalsozialismus

Bassinplatz am Sowjetischen Ehrenfriedhof Landeshauptstadt Potsdam in Kooperation mit der Brandenburgischen Freundschaftsgesellschaft und der Schule der Künste „InteGrazia“

8. Mai 2025 | 18 Uhr | Gedenkgottesdienst Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa und an die Befreiung vom Nationalsozialismus

Die Pröpstin der Landeskirche, Dr. Christina Maria Bammel, und Präses Harald Geywitz gedenken im Gottesdienst zusammen mit französischen und polnischen Nachbarn.

Nagelkreuzkapelle in der Garnisonkirche

Potsdam 8. Mai – 6. September 2025 | Ausstellung

80. Jahrestag der Befreiung – würdig gedenken!

Die Ausstellung thematisiert verschiedene Aspekte der Erinnerungs- und Gedenkkultur zum „Tag der Befreiung“ und wurde von Dr. Dittmar Zengerling erstellt. Dabei wird an den

8. Mai 1945 in Potsdam und bedeutsame Ereignisse des Jahres 1945 erinnert sowie auf deren aktuellen Bedeutung hingewiesen.

Eröffnung am 8. Mai 2025, 18:30 Uhr mit Bernd Muck (Brandenburgische Freundschaftsgesellschaft e. V.), Reik Wolffgram (BIWA), Kai Kleinwächter (WeltTrends e. V.) und künstlerischer Umrahmung durch die Schule der Künste inteGrazia unter Leitung von Alice Keiler.

Bürgertreff Waldstadt, Saarmunder Str. 44, 14478 Potsdam

Bürgerinitiative Waldstadt e. V. (BIWA)

8. Mai 2025 | 19 Uhr | Gedenkveranstaltung Antifaschistisches Gedenken zum 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus

Den 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus nehmen wir zum Anlass, um in Babelsberg zwei öffentliche Plätze nach den beiden Antifaschistinnen und Widerstandskämpferinnen Wally Lehnert und Anna Müller zu benennen. Zudem gedenken wir an den beiden Orten, weil hier lokal eine Widerstandsgruppe aus Deutschen und Zwangsarbeitenden tätig war, die Flugblätter verteilte und mit der Roten Armee zusammenarbeitete. In unmittelbarer Nähe befanden sich zudem die größten Lager von NS-Zwangsarbeitenden in Potsdam.

Ecke Großbeerstraße/Ahornstraße
Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V. und VVN-BdA Potsdam

9. Mai 2025 | 14 – 20 Uhr | Open-Air-Fest Potsdamer Europafest

Vor 80 Jahren wurde zum Kriegsende in Europa auf der Potsdamer Konferenz 1945 über die Neuordnung der Welt verhandelt. Heute wird der 9. Mai in allen Ländern der Europäischen Union als Europatag gefeiert. Auf dem

Europafest stellen sich europäische Institutionen, Verbände, Vereine, Initiativen und Projekte. Für ein attraktives Bühnenprogramm und interessante Stände und Mitmachaktionen ist gesorgt.

Alter Markt
Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG) e.V.

10. Mai 2025 | 19.30 Uhr | Konzert

Besiegt und befreit

Konzert der Kammerakademie Potsdam
Wie klingt Geschichte? Was klingt nach? In der Reihe „Echoes of History“ lädt die Kammerakademie Potsdam gemeinsam mit der Garnisonkirche zur musikalischen Reflexion auf Vergangenheit und Zukunft ein. Anlässlich des 80. Jahrestags gehen Mitglieder des Orchesters in die kritische Auseinandersetzung mit historischen Ereignissen, machen Zusammenhänge hörbar und zeigen Verbindungslinien auf.

13. Mai 2025 | 19 Uhr | Gespräch

Der Neuanfang 1945 in Babelsberg

In der Veranstaltung widmen wir uns dem gesellschaftlichen und politischen Neuanfang in Babelsberg nach der Befreiung vom Nationalsozialismus. Wir thematisieren die Schwierigkeiten jener Zeit schauen uns die Protagonisten an und besprechen, wie das alltägliche Leben nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges organisiert wurde.

Der Eintritt ist frei.
Rathaus Babelsberg, Lounge
Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V. und
AWO Kulturhaus Babelsberg

13. Juni 2025 | 15 – 21 Uhr | Aktionstag

„Japan-Werkstatt“

80 Jahre Hiroshima und Nagasaki

Die „Japan-Werkstatt“ widmet sich der Kultur Japans und insbesondere der Erinnerung an die Atombombenabwürfe auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945. Besuch des Hiroshima-Nagasaki-Platzes, anschließend „Japan-Werkstatt“ im Garten der BBAG, Schulstr. 8 b in Babelsberg. Interessierte Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen, unter Anleitung „Origami“ zu falten und Laternen für die Gedenkveranstaltungen im Sommer herzustellen. Parallel erfahren die Besucher*innen mehr über die Geschichte und Kultur Japans.

BBAG, Schulstraße 8 b
Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG) e.V.

12. Juni – 25. Juli 2025 | montags bis freitags

8 bis 21 Uhr und samstags und sonntags

12 bis 18 Uhr Ausstellung

„Meine jüdischen Eltern, meine polnischen Eltern“

Eröffnung: Donnerstag, 12. Juni 2025, 18 Uhr mit Dr. Holger Politt (ehemaliger Leiter des Büros der RLS in Warschau und langjähriger Wegbegleiter der in der Ausstellung porträtierten Zeitzeuginnen und Zeitzeugen)
Während der deutschen Okkupation Polens im Zweiten Weltkrieg konnten etwa 5.000 von einer Million jüdischen Kindern gerettet werden, weil sie von ihren Eltern in die Obhut polnischer Familien gegeben wurden. Die Ausstellung „Meine jüdischen Eltern, meine polnischen Eltern“ porträtiert 15 Personen, geboren zwischen 1939 und 1942, die die erschütternde Geschichte ihres Lebens erzählen und von der Suche nach Spuren ihrer jüdischen Verwandten, Namen und Geburtsdaten berichten.

Die Ausstellung wurde von der Assoziation „Kinder des Holocaust“ (Polen) gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung erarbeitet und im Frühjahr 2015 im POLIN – Museum zur Geschichte der polnischen Juden in Warschau präsentiert.

Aus Anlass des 80. Jahrestags der Befreiung laden die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA Potsdam), das kommunalpolitische forum Land Brandenburg e.V. und die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V. mit Unterstützung des Treffpunkt Freizeit zum Besuch der Ausstellung ein.

Eintritt frei
Treffpunkt Freizeit
VVN-BdA Potsdam

25. Juli 2025 | 17:45 Uhr | Gedenkveranstaltung

80 Jahre Hiroshima und Nagasaki 15 Jahre Gedenkort Hiroshima-Nagasaki-Platz

Am 25. Juli 1945 weilte der amerikanische Präsident Harry S. Truman im „Little White House“, der heutigen „Truman-Villa“ gegenüber vom heutigen „Hiroshima-Nagasaki-Platz“.

In der Villa hat der Präsident ein Telex mit dem Befehl zum Abwurf der beiden Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki verschickt. Der Befehl ging zum Verteidigungsministerium und von dort zum Forschungszentrum des streng geheim gehaltenen „Manhattan Projektes“ von Los Alamos.

Hiroshima-Nagasaki-Platz
Hiroshima-Platz-Potsdam e.V. und Theater NADI u.a.

4. – 11. August 2025 | Jugendaustausch Jugendaustausch der Partnerstädte Bobigny und Potsdam

Jugendliche des französischen Bobigny tauschen sich mit Potsdamer Schülerinnen und Schülern über den 80. Jahrestag des Kriegsendes, der Potsdamer Konferenz und der Atombombenabwürfe aus.

Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG) e.V. in Kooperation mit Potsdamer Schulen und der Stadt Bobigny

6. August 2025 | 15:45 Uhr | Gedenkveranstaltung und Performance 80 Jahre Atombombenabwurf auf Hiroshima

Um 8:16 Uhr detonierte in Hiroshima erstmals eine Atombombe. Der Abwurf der Bombe auf die Stadt der Flüsse, Hiroshima, brachte unendliches Leid und sofort 70.000 bis 80.000 Tote, im Verlaufe der nächsten Jahre bis zu 166.000 Tote. Die Angaben schwanken, in den Folgejahren sind weitere Menschen in beiden Städten an den Abwürfen der Atombomben und ihren Folgen gestorben.

Die Verbrennungen und Verstrahlungen durch die atomare/nukleare Verseuchung waren unermesslich und wirken bis in heutige Generationen hinein.

Die Krankheitsregister für Krebserkrankungen in Hiroshima und Nagasaki zeigen das fortgesetzte Leid in beiden Städten.

Hiroshima-Nagasaki-Platz
Hiroshima-Platz-Potsdam e.V. und Theater NADI

9. August 2025 | 10:45 Uhr | Gedenkveranstaltung und Performance Hiroshima-Nagasaki-Platz

14 – 20 Uhr **Friedenskulturfest** im Garten des Vereinshaus InWole, Rudolf- Breitscheid-Straße 164

21 Uhr **Performance „Irrlichter der Nacht“** | Theater NADI | Anlegestelle Griebnitzsee
80 Jahre Atombombenabwurf auf Nagasaki

Um 11:02 detonierte in Nagasaki eine zweite Atombombe, nachdem bereits drei Tage zuvor die japanische Stadt Hiroshima durch eine atomare Explosion völlig zerstört worden war. Auch in Nagasaki starben sofort etwa 70.000 Menschen; Tausende Opfer waren in den Folgejahren zu beklagen.

Hiroshima-Platz-Potsdam e.V. in Kooperation: Theater NADI, Friedensglockengesellschaft e.V., ICAN Deutschland, IPPNW, BBAG e.V., Anlegestelle Griebnitzsee, Biergarten Griebnitzsee, Per Pedales am Bhf. Griebnitzsee

25. September 2025 | 10 – 18 Uhr | Tagung, Podiumsdiskussion

80 Jahre Potsdamer Konferenz

Die Veranstaltung blickt zurück auf das welt-historisch bedeutendste Ereignis in Potsdam,

seine Bedeutung für die europäische Nachkriegsordnung und diskutiert den aktuellen Umgang mit den Ergebnissen von Potsdam. Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte,

Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG) e.V.

**3. Oktober 2025 | 19 Uhr | Konzert
Festkonzert zum 35. Tag der deutschen**

Einheit

Felix Mendelssohn Bartholdy: 2. Sinfonie B Dur „Lobgesang“

Nikolaichor Potsdam und Gäste, Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt (Oder)

Dirigent: Björn O. Wiede

Ev. St. Nikolaikirche



Das umfangreiche Programm zum 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges spiegelt die vielfältige Erinnerungskultur in Potsdam wider. Die Landeshauptstadt Potsdam hat mit vorliegender Broschüre die Aktivitäten gebündelt und koordiniert.



Herausgeber:

Landeshauptstadt Potsdam | Der Oberbürgermeister

Verantwortlich: Bereich Kommunikation und Partizipation

Gestaltung: LHP/Vivien Taschner

Redaktion: LHP/Tobias Büloff

Änderungen vorbehalten.

Fotos: Max Baur: Potsdam – Fotomontage mit zerstörter und der Vision der wiedererrichteten Nikolaikirche, um 1946, Bundesarchiv | Bild 170-372; Aufbauarbeiten auf dem Alten Markt, Anfang 1960er Jahre | Stadtarchiv Potsdam; Potsdamer Konferenz 17. Juli bis 2. August 1945 | Konferenzsaal im Schloss Cecilienhof | Harry S. Truman Library;

In Zusammenarbeit mit:

Arbeitskreis Militärgeschichte im Förderverein des Potsdam-Museums e.V.

Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG) e.V.

Brandenburgische Freundschaftsgesellschaft

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung

Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte

Bürgerinitiative Waldstadt e. V. (BIWA)

Filmmuseum Potsdam

Förderverein des Potsdam Museums

Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V.

Hiroshima-Platz-Potsdam e.V.

Lernort Garnisonkirche

Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien

Musik an St. Nikolai Potsdam e.V.

Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte

Schule der Künste „InteGrazia“

Stiftung Garnisonkirche Potsdam

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

VVN-BdA Potsdam

Zentrum für Militärgeschichte und

Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw)

www.potsdam.de/80-jahre-kriegsende

